

- Vertiefungen SGB II / SGB XII -

Hilfe zur Pflege (HzP)Fall Dörte:

Dörte Hörtenröder (93) ist seit einem Schlaganfall vor einigen Wochen schwerstpflegebedürftig (Pflegestufe III nach den Feststellungen der Pflegekasse). Die Behandlung im Krankenhaus ist abgeschlossen und sie soll zu ihrer Tochter Myrthe nach Hause entlassen werden. Sie wohnte bereits vor dem Schlaganfall in einer Einliegerwohnung (30 qm) im Haus Ihrer Tochter. Sie braucht dort aus ihrer Witwenrente (1.200 €) keine Miete bezahlen, Myrthe kann aber über das Konto von Dörte verfügen und finanziert daraus alle Kosten, die für ihre Mutter anfallen.

Myrthe lebt in der anderen Wohnung im Haus mit ihrem Mann Malte und der Tochter Mareike zusammen. Malte arbeitet als freier Trainer für Sozialrecht und verdient monatlich 5.000 € netto (7.500 € brutto vor Steuern und Sozialversicherung).

Myrthe möchte gerne die Pflege für die Mutter übernehmen, wird aber allein damit nicht fertig, Zwei Mal am Tag kommt ein Pflegedienst und übernimmt die Grundpflege. Die Kosten dafür in Höhe von 1.470 € übernimmt die Pflegekasse nach § 36 Abs. 3 Nr. 3 lit. a) SGB XI.

Myrthe fragt Sie, ob es noch weitere Hilfen zur Honorierung ihrer Arbeit bei der Pflege ihrer Mutter gibt. Erstellen Sie dazu ein Rechtsgutachten hinsichtlich der Ansprüche nach dem SGB XII.

Bearbeitungshinweis:

Die Pflegeversicherung übernimmt keine weiteren Leistungen, was auch nicht weiter zu prüfen ist.

- Vertiefungen SGB II / SGB XII -**Lösungsschema HzP****I Einordnung der Leistungen**

§ 1 Abs. 1 SGB I – menschenwürdiges Dasein, besondere Belastungen des Lebens ausgleichen

§ 4 Abs. 2 SGB I - Pflegeversicherung

§ 9 SGB I – Hilfe, die besonderem Bedarf entspricht, menschenwürdiges Leben

§ 28 SGB I – Verweis auf SGB XII

§ 21a SGB I – Verweis auf SGB XI

§ 2 Abs. 1 SGB XII – Vorrang von Leistungen anderer Sozialleistungsträger

- hier aber keine weiteren Ansprüche zu prüfen

§ 8 SGB XII – Gesamtfallgrundsatz

– offensichtlich keine Fragen des Lebensunterhalts offen

– Nr. 5: Hilfe zur Pflege

II Zuständigkeit

siehe S 3.2

III Anspruchsvoraussetzungen

§ 19 Abs. 3 SGB XII – Anspruchsgrundlage HzP

1. Leistungsberechtigung HzP § 61 Abs. 1 SGB XII**a. Personenkreis**

i. § 61 Abs. 1 S. 1 SGB XII - Pflegebedürftigkeit

ii. § 62 SGB XI – Bindung an die Entscheidung der Pflegekasse

b. Leistung der HzP

→ § 61 Abs. 2 SGB XII Leistungen der HzP – häusliche Pflege

→ § 63 S. 2 SGB XII – Umfang → §§ 64-66 SGB XII

- § 64 SGB XII – **Pflegegeld**

a. Abs. 1 – erhebliche Pflegebedürftigkeit (Stufe I)

§ 37 Abs. 1 S. 3 Nr. 1 lit. a) SGB XI: 215 €

b. Abs. 2 Schwerpflegebedürftigkeit (Stufe II)

§ 37 Abs. 1 S. 3 Nr. 2 lit. a) SGB XI: 420 €

c. Abs. 3 Schwerstpflegebedürftigkeit (Stufe III)

§ 37 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 lit. a) SGB XI: 675 €

- Vertiefungen SGB II / SGB XII -

§ 64 Abs. 5 SGB XII – Pflege muss selbst sicher gestellt werden

- § 65 SGB XII – Andere Leistungen

Satz 1:

- a. Aufwendungen der Pflegeperson
- b. Pflegebeihilfen
- c. Alterssicherung der Pflegeperson

Satz 2:

- d. Kosten der besonderen Pflegekraft (=> § 36 SGB XI)
- e. Alterssicherung der besonderen Pflegekraft (Abs. 2)

- § 66 SGB XII – Leistungskonkurrenz

- Abs. 2 S. 1 – Nebeneinander von Pflegegeld und Kosten nach § 65 SGB XII

Anrechnung anderer Leistungen

- Abs. 1 S. 1 – Pflegegeld und Alterssicherung Pflegekraft
- Abs. 4 S. 1 – vorrangige Leistungen der Pflegekasse
→ Anrechnung der Leistungen der Pflegekasse

Kürzung von Leistungen

- Abs. 2 S. 2 – Kürzung Pflegegeld um 2/3 (Ermessen: „kann“)

2. Aufbringung der Mittel nicht zuzumuten**a. Einkommen**

- i. § 82 SGB XII – Ermittlung des Einkommens
 - wie bei Hzl/GSA
 - Besonderheit des § 82 Abs. 3 SGB XII beim Erwerbstätigenfreibetrag
- ii. § 85 SGB XII – Ermittlung einer Einkommensgrenze (EKGr)
 - Grundbetrag = 2-facher Eckregelsatz
 - „kalte“ KdU
 - Familienzuschlag
- iii. § 87 SGB XII – Einsatz des Einkommens oberhalb der EKGr
 - in angemessenem Umfang (Abs. 1)
 - a. Art des Bedarfs
 - b. Art und Schwere der Pflegebedürftigkeit

→ Abs. 1 S. 3

- Vertiefungen SGB II / SGB XII -

→ ggf. gestaffelte Nichtzumutbarkeit:

- Stufe III: 60%
- Stufe II: 40%
- Stufe I: 20%

- a. Dauer der Leistungserbringung
- b. Höhe der Aufwändungen
- c. Besondere Belastungen

iv. § 88 SGB XII – Einsatz des Einkommens unterhalb der EKGr

- zweckbestimmte Leistungen (Leistungen der Pflegekasse – sind aber oben (§ 66 SGB XII) schon berücksichtigt worden)
- geringfügige Mittel
- stationäre Leistung

b. Vermögen

- wie bei Hzi/GSA
- Besonderheit des § 90 Abs. 3 Satz 2 SGB XII

§ 36 SGB XII – nur für HzL einschlägig

§ 94 SGB XII – Übergang von Unterhaltsansprüchen (siehe S 3.2)

IV Leistungen

§ 10 Abs. 3 SGB XII – Vorrang der Geld- vor einer Sachleistung

§ 18 SGB XII – Einsetzen der Sozialhilfe mit Kenntnis des Sozialhilfeträgers